

Hitzeaktionsplan als Maßnahme zur Klimaschutzanpassung



MARKT REISBACH

Der Klimawandel führt zu einem Anstieg der durchschnittlichen Temperaturen und einer Zunahme von Hitzewellen, die erhebliche gesundheitliche Auswirkungen auf die Bevölkerung haben können. Der Hitzeaktionsplan des Marktes Reisbach zielt darauf ab, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, welche die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze reduzieren und somit die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger schützen.



ENERGIE AG
REISBACH
ENERGIEEFFIZIENZ KLIMASCHUTZ NACHHALTIGKEIT

Inhaltsverzeichnis

Der Hitzeaktionsplan des Marktes Reisbach ist ein umfassendes Dokument, welches darauf abzielt, die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze auf die Allgemeinbevölkerung zu minimieren und gleichzeitig die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten, sowie zu verbessern.

Nachfolgend die wesentlichen Punkte und Maßnahmen, welche im Hitzeaktionsplan behandelt werden:

| Inhalt | Seite |
|---|-------------|
| 1. Grußwort des Ersten Bürgermeister | Seite 3 |
| 2. Grußwort des Sprechers der Energie AG Reisbach | Seite 4 |
| 3. Ausgangssituation: Warum ein Hitzeaktionsplan? | Seite 5 |
| 4. Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) | Seite 9 |
| 5. Nutzung des Hitzeaktionssystems | Seite 11 |
| 6. Zielsetzung | Seite 12 |
| 7. Maßnahmen | Seite 13 |
| 7.1 Kurzfristige Maßnahmen | |
| 7.2 Mittelfristige Maßnahmen | |
| 7.3 Langfristige Maßnahmen | |
| 7.4 Verhalten bei Hitze | |
| 7.5 Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Sozialsysteme | |
| 7.6 Evaluierung und Monitoring der Maßnahmen | |
| 8. Schlusswort | Seite 22 |
| 9. Herausgeber & Impressum | Seite 22 |
| Anlagen: | |
| 1. Kühle Orte im Markt Reisbach | Seite 23/24 |
| 2. Hitzepaten gesucht | Seite 25 |
| 3. Schnelle Fragen für Ihre Sommerveranstaltung | Seite 26 |

1. Grußwort des Ersten Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner



MARKT REISBACH
Platz für ein Lächeln.



Liebe Bürgerinnen und Bürger des Marktes Reisbach,

die Folgen des Klimawandels sind in unserem täglichen Leben immer deutlicher spürbar. Besonders die zunehmenden Hitzewellen und Extremwetterereignisse stellen eine erhebliche Herausforderung dar und verlangen unser gemeinsames Handeln. Mit dem vorliegenden Hitzeaktionsplan möchten wir als Gemeinde proaktiv Maßnahmen ergreifen, um die gesundheitlichen Risiken durch Hitze für Sie alle zu minimieren und gleichzeitig die Lebensqualität in Reisbach zu erhalten und zu verbessern.

Der Klimaschutz ist nicht nur eine globale Aufgabe, sondern beginnt direkt vor unserer Haustür. Jeder Einzelne von uns kann durch sein Verhalten und Engagement einen Beitrag leisten. Deshalb setzen wir auf eine breite Aufklärung und konkrete Maßnahmen, die von kurzfristigen Schutzmaßnahmen bis hin zu langfristigen städtebaulichen Anpassungen reichen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, insbesondere die vulnerablen Gruppen unserer Gesellschaft zu schützen und zu unterstützen.

Ich möchte Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Mithilfe danken. Gemeinsam können wir viel erreichen und den Markt Reisbach zu einem lebenswerteren Ort machen – auch in Zeiten des Klimawandels. Ihr Feedback und Ihre Ideen sind uns dabei sehr wichtig. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Gemeinde sicher und zukunftsfähig zu gestalten.

Herzliche Grüße,

Rolf-Peter Holzleitner
Erster Bürgermeister des Marktes Reisbach

2. Grußwort des Sprechers der Energie AG Reisbach Dr. Ewald Hottenroth



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Marktgemeinde Reisbach,

Die Energie AG Reisbach ist eine Gruppierung von Bürgern, die sich seit über 10 Jahren für Energiewende, Klimaschutz und Umweltbildung einsetzt.

Die Gesundheitsminister der Länder hatten 2020 beschlossen, dass wegen zunehmender Hitzeperioden (Temperaturen deutlich über 30 Grad), alle Gemeinden in Deutschland innerhalb von fünf Jahren einen Hitzeaktionsplan aufstellen sollen. Diese Anregung hat die Energie AG aufgegriffen und daher gemeinsam mit der Marktgemeinde den ersten Hitzeaktionsplan erstellt.

Bitte unterstützen sie uns bei Hitzewarnungen, indem Sie sich „hitzegerecht“ verhalten und anderen Mitbürgern helfen, wenn diese Probleme mit der Hitze haben.

Wie unser Hitzeaktionsplan insgesamt funktionieren soll, sowie entsprechende Maßnahmen dazu, finden Sie im weiteren Text.

Viele Grüße

Dr. Ewald Hottenroth
Sprecher der Energie AG Reisbach

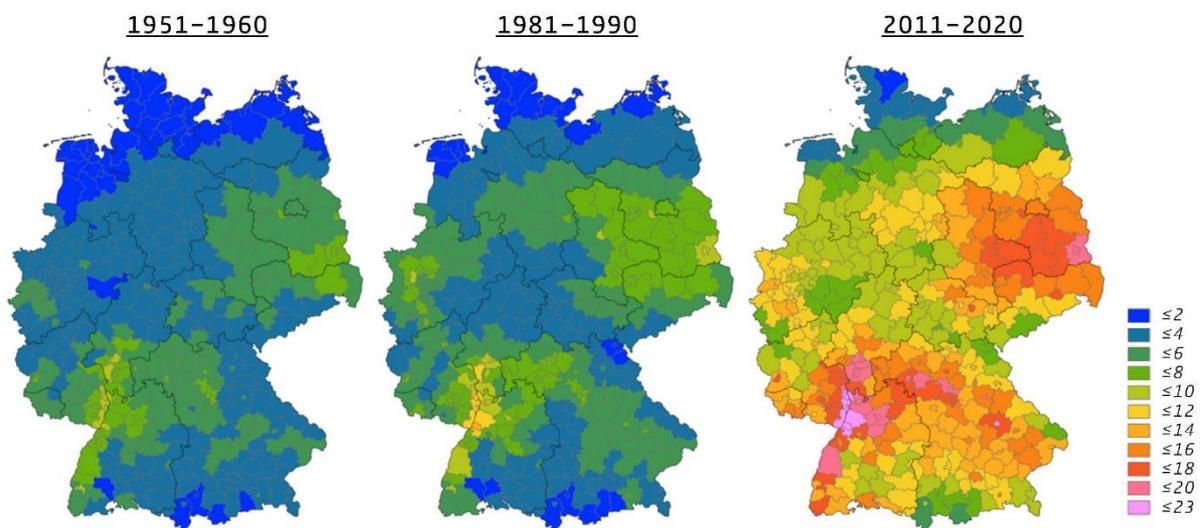
3. Ausgangssituation: Warum ein Hitzeaktionsplan?

Die weltweite Klimakrise stellt die Menschheit in nahezu allen Bereichen des Lebens vor neue, große Herausforderungen. Erheblich betroffen sind die menschliche Gesundheit sowie das Gesundheitssystem. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Expertinnen und Experten weltweit beschreiben den menschengemachten Klimawandel als größte Bedrohung für die Gesundheit.

Die Folgen der voranschreitenden Erdüberhitzung sind weltweit und auch in Bayern bereits deutlich spürbar, beispielsweise in Form immer häufiger auftretender Extremwetterereignisse. Besonders heiße Tage mit Temperaturen über 30 °C, sogenannte „Tropennächte“, in denen die nächtlichen Temperaturen nicht unter 20 °C fallen, und langanhaltende Hitzewellen gefährden die Gesundheit der Menschen.

Zahl der Hitzetage steigt, besonders im Osten und Südwesten

Mittlere Anzahl heißer Tage über 30 Grad Celsius pro Jahr, je Kreis und Dekade



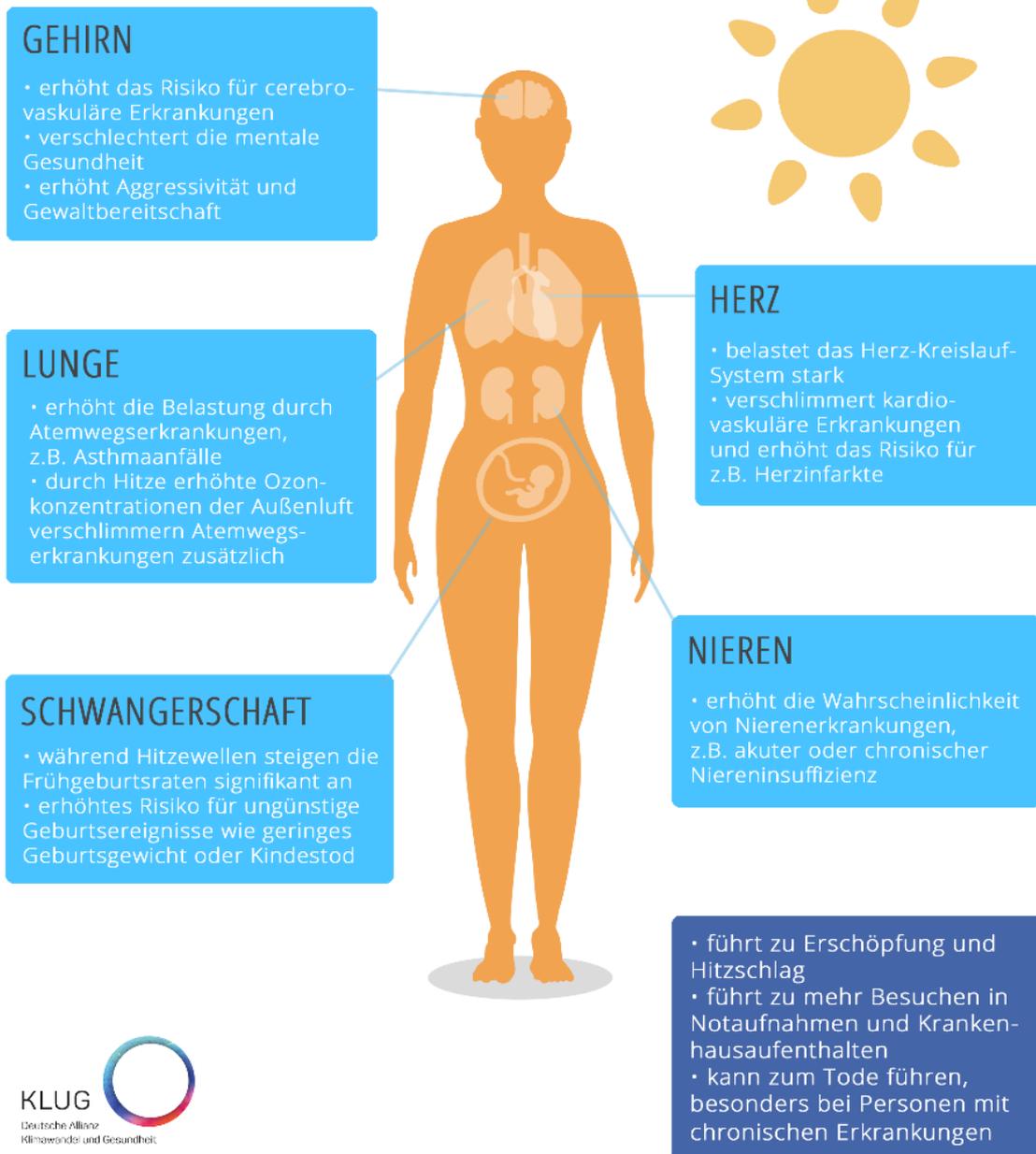
Quelle: Vd5 GeoVeris; Datenbasis DWD, Nationale Klimaüberwachung
© www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



Bayern wurde in sieben Klimaregionen eingeteilt, der Markt Reisbach gehört klimatisch zur Donauregion

(<https://www.lfu.bayern.de/klima/klimawandel/klimafaktenblaetter/index.htm>). In diesen Faktenblättern sind verschiedenen Szenarien des Klimawandels in der Zukunft skizziert.

WIE HITZE DIE GESUNDHEIT BEEINTRÄCHTIGEN KANN



Quelle: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2021/09/Hitze-im-Koerper-Grafik-neu-copy.png>

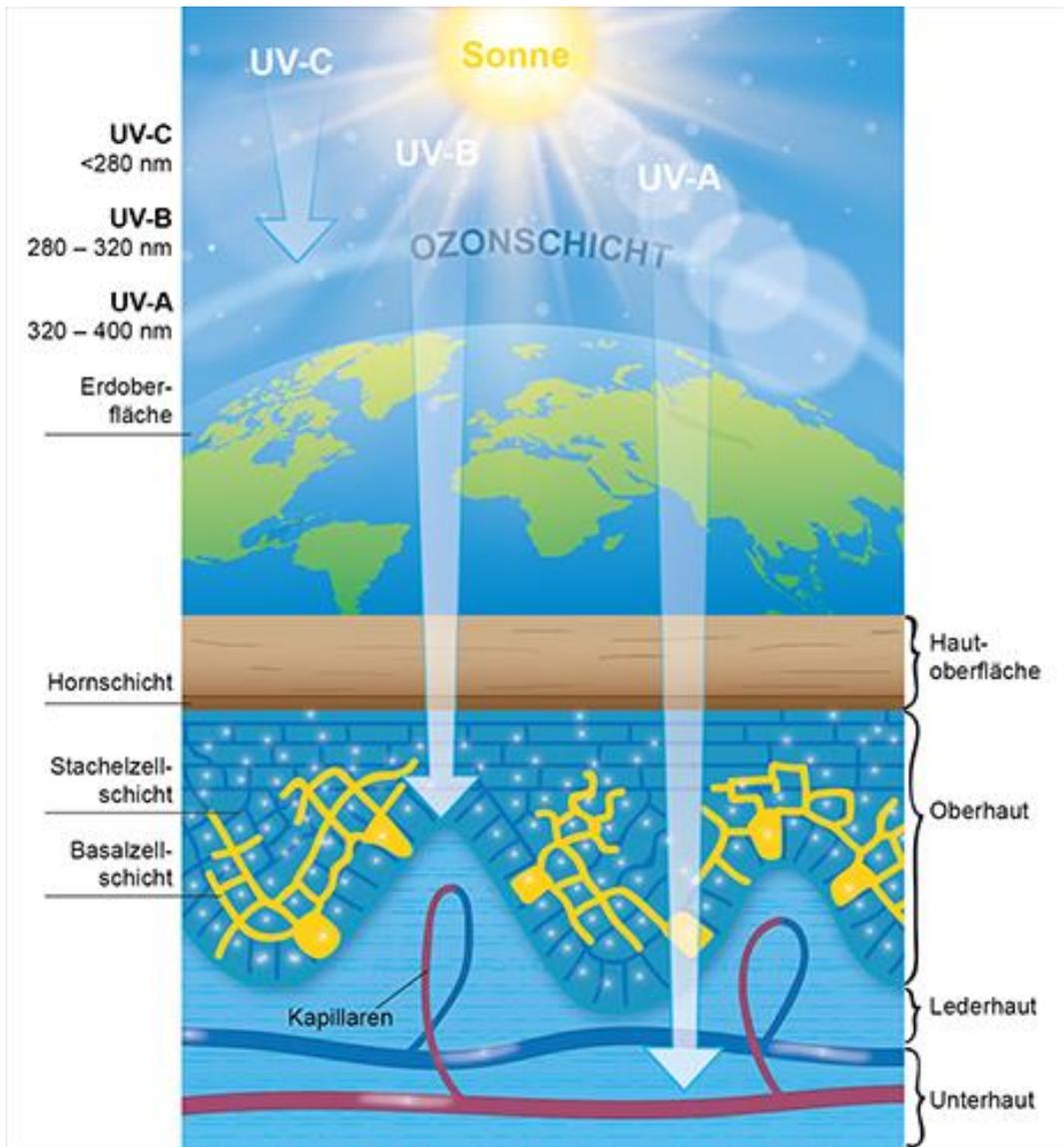
Hitze kann verschiedene negative gesundheitliche Auswirkungen haben. Sie wirkt sich auf die Leistungsfähigkeit, Wohlbefinden und Organismus aller Menschen aus. Damit kann auch die Lebensqualität aufgrund von extremer Hitze eingeschränkt werden. Extreme Hitze kann Erkrankungen wie Sonnenstich, Hitzeerschöpfung oder Hitzschlag hervorrufen.

Dies sind Notfälle, sie können lebensbedrohlich sein und zum Hitzetod führen.



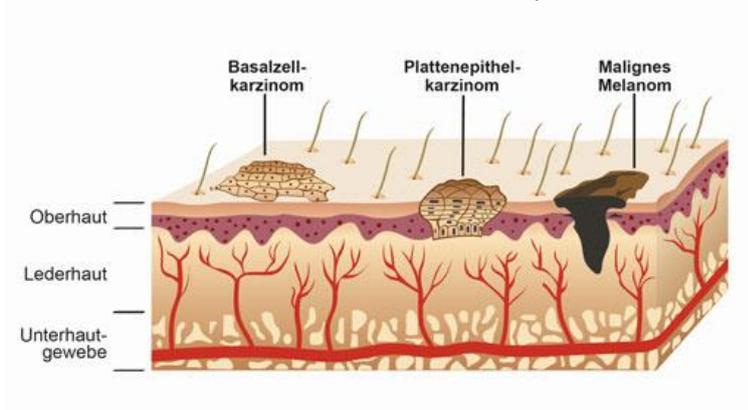
Quelle Ärzteblatt 25.10.2021 - /peterschreiber.media, stock.adobe.com

Neben Hitze ist auch die Belastung durch UV-Strahlung ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko, da sie kurz- und langfristig zu Erkrankungen von Haut und Augen führen kann. So können zum Beispiel mehr sonnenreiche Tage im Jahr dazu führen, dass sich die Menschen vermehrt im Freien aufhalten, wodurch die individuelle UV-Belastung und damit, ohne entsprechende Schutzmaßnahmen, auch das Hautkrebsrisiko steigt.



Quelle: Bayerische Krebsgesellschaft

| | | |
|------------------|--|---------------------|
| Weißer Hautkrebs | | schwarzer Hautkrebs |
| 200.000 | | 23.000 |



Quelle: Bayerische Krebsgesellschaft

4. Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vom 30.09.2020

Alle Gemeinden in Deutschland sollen innerhalb von fünf Jahren Hitzeaktionspläne erstellen.

Die Gesundheitsministerkonferenz begrüßt deshalb die Handlungsempfehlungen einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Länder- und kommunaler Ebene, die im Jahr 2017 vom Bundesumweltministerium (BMU) veröffentlicht wurden. Diese sind nach dem Subsidiaritätsprinzip primär von den Kommunen und betroffenen Instituten unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten und Spezifika zu erstellen. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren wie den Pflegediensten, dem ambulanten und stationären Versorgungssektor, dem öffentlichen Gesundheitsdienst als auch den Krankenkassen erforderlich. Hitzeaktionspläne haben zum Ziel die menschliche Gesundheit zu schützen. Wie dies erreicht werden kann wurde in kurz-, mittel-, und langfristige Maßnahmen festgelegt. Gleichzeitig sollen Menschen sensibilisiert werden um sich an die Klimaveränderungen anzupassen.

Die Handlungsempfehlungen des Bundesumweltministeriums wurden ebenfalls hierfür als Grundlage genutzt.

Der Handlungsleitfaden „Hitzeaktionspläne in Kommunen“ des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bietet wertvolle Informationen und Strategien zur Bewältigung von Hitzewellen in städtischen Gebieten. Er richtet sich an Kommunen und Entscheidungsträger, um präventive Maßnahmen zu entwickeln, die die

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Gesundheit der Bevölkerung während extremer Hitzeperioden schützen.

Der Leitfaden umfasst verschiedene Aspekte, wie die Identifizierung von besonders gefährdeten Gruppen, die Planung von kühlenden Maßnahmen und die Sensibilisierung der Bevölkerung. Zudem werden Handlungsempfehlungen gegeben, um die Infrastruktur und die sozialen Dienste so zu gestalten, dass sie in Zeiten hoher Temperaturen effektiv unterstützen können.

Der Klimawandel stellt eine globale Herausforderung dar und verlangt ein engagiertes Handeln in allen Bereichen.

Klimaschutz ist dabei gleichzeitig auch Gesundheitsschutz. Der Klimawandel führt zu einer Zunahme direkter Gesundheitsbeeinträchtigungen und indirekter negativer gesundheitlicher Auswirkungen.

Besonders gefährdet sind Babys und Kleinkinder, ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen sowie sozial benachteiligte Gruppen. Diese Gruppen leben oft in schlechteren Wohnverhältnissen und können sich nicht ausreichend vor Hitze schützen. Auch die Stadtbevölkerung, insbesondere in Großstädten, ist durch die Bildung von Wärmeinseln besonders betroffen, wodurch es dort bis zu 10°C wärmer sein kann als im Umland. Dementsprechend müssen angemessene Anpassungs- und Vorsorgemaßnahmen getroffen werden, um gesundheitliche Gefahren für unsere Bürger zu minimieren.

Das Robert-Koch-Institut (RKI) hat berechnet, dass in den Jahren 2003, 2006 und 2015 fast 20.000 Menschen in Deutschland an den Folgen der Hitze gestorben sind. Höhere Temperaturen können bestehende Krankheiten verschlimmern und das Risiko für Wundinfektionen nach Operationen erhöhen. Ein wärmeres Klima begünstigt zudem die Verbreitung von Krankheitsüberträgern wie Zecken und Mücken. Auch die Pollenbelastung nimmt durch längere Blühzeiten zu, was Allergiker stärker belastet. Darüber hinaus führen wärmere Gewässer zu vermehrten Algenblüten und einer Zunahme von Cyanobakterien, die gesundheitliche Probleme verursachen können. Mangelnde Niederschläge und stärkere Luftverschmutzung sind weitere Herausforderungen, die durch den Klimawandel verstärkt werden.

5. Nutzung des Hitzeinformationssystems

Der Hitzeaktionsplan des Marktes Reisbach wurde auf Basis des Hitzewarnsystems des Deutschen Wetterdienstes (nachfolgend DWD genannt) ausgearbeitet.

Der DWD gibt Hitzewarnungen über einen Newsletter auf Landkreisebene heraus, wenn eine starke Wärmebelastung für mindestens zwei Tage in Folge prognostiziert wird und keine ausreichende nächtliche Abkühlung mehr gewährleistet ist. Hierzu unterscheidet dieser in zwei Warnstufen:

Hitzewarnstufe I: Starke Wärmebelastung

(gefühlte Temperatur über 32 °C an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, geringe nächtliche Abkühlung).

Hitzewarnstufe II: Extreme Wärmebelastung

(gefühlte Temperatur über 38 °C am frühen Nachmittag).

Die Warnungen gelten grundsätzlich für einen ganzen Tag, einschließlich der Nacht.

Alle Beteiligten Akteure haben die Hitzewarnungen des DWD für den Landkreis Dingolfing-Landau abonniert. Ebenfalls ist Aktivierung der „Hitzevorinformation“ erfolgt, welche bereits bis zu einer Woche vor der Hitzewarnung informiert.

Melden auch Sie sich dafür an:

DWD Newsletter

https://www.dwd.de/DE/service/newsletter/form/hitzewarnungen/hitzewarnungen_no_de.html



6. Zielsetzung des Hitzeaktionsplans Reisbach

Der Hitzeaktionsplan für den Markt Reisbach zielt darauf ab, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze reduzieren und somit die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger schützen. Verhaltenspräventive Maßnahmen können von jeder einzelnen Person geleistet werden.

Unsere Beteiligten, lokalen Akteure wurden in drei Veranstaltungen über die geplanten Maßnahmen und die Erstellung eines Hitzeaktionsplans informiert.

| Beteiligte Akteure | Veranstaltungsdatum |
|---|---------------------|
| Kindertageseinrichtungen, Schulen und Bauhof des Marktes Reisbach | 06.10.2023 |
| Pflegeeinrichtungen, Tagespflege, Apotheken, Ärzte, Physiopraxen | 10.04.2024 |
| Gewerbetreibende im Außenbereich und Sportvereine | 26.06.2024 |

Unsere Ziele:

- Prävention und Sensibilisierung
- Vermeidung von Hospitalisierungen
- Belastung des Gesundheitswesens verringern
- Vermeidung von Hitzetoten

7. Maßnahmen

Der Hitzeaktionsplan umfasst kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, um eine umfassende und nachhaltige Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen zu gewährleisten und die negativen gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze auf die Reibacher Bevölkerung zu minimieren.

Nachfolgend finden Sie die Maßnahmen welche der Markt Reibach in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren erarbeitet hat. Manche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, restliche werden Schritt für Schritt umgesetzt.

7.1 Kurzfristige Maßnahmen

(12 Monate) um schnell und organisiert auf die klimabedingten Veränderungen zu reagieren

A. Frühwarnsysteme, Information und Kommunikation

Folgende Informations- und Kommunikationsmaßnahmen hat der Markt Reibach im Rahmen des Hitzeaktionsplans eingerichtet, um Ihre Gesundheit während Hitzephasen zu schützen.

- ✓ Nutzung des Frühwarnsystems vom DWD
- ✓ Auslage von Informationsmaterialien (Flyer, Plakaten) an öffentlichen Einrichtungen, Arztpraxen und Apotheken
- ✓ Verteilung Flyer am Seniorennachmittagen
- ✓ Flyer für Vereine für Veranstaltungen im Sommer (siehe **Anlage 3**)
- ✓ Beachtung regelmäßige Hinweise in lokalen Medien und veröffentlichen auf der Webseite des Marktes Reibach mit Verhaltenstipps bei Hitze gem. DWD.

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich umfassend informieren können und sensibilisiert sind, um in Hitzephasen wirksame Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Bitte nutzen Sie diese Angebote, um sich selbst zu schützen und andere zu unterstützen. Gemeinsam können wir die Herausforderungen von Hitzeperioden meistern und Gesundheitsrisiken minimieren.

| Beteiligte Akteure | Zielgruppe | Status |
|---|----------------------|-----------|
| Kindergärten, Markt Reisbach, Lokalpresse, Gesundheitswesen | Allgemeinbevölkerung | Umgesetzt |

B. Benennung von kühlen Orten

- ✓ Der Markt Reisbach hat eine Übersicht mit kühlen Orten im gesamten Gemeindegebiet inkl. Ortsteilen erstellt (siehe **Anlage 1**)
- ✓ Öffentlich zugängliche Räumlichkeiten und schattige luftige Plätze während Hitzeperioden sind darin aufgeführt.



| Beteiligte Akteure | Zielgruppe | Status |
|--------------------|----------------------|-----------|
| Markt Reisbach | Allgemeinbevölkerung | Umgesetzt |

C. Schutz vulnerabler Gruppen bei Hitzewarnung

Besondere Beachtung sollten folgende **Risikogruppen** erhalten:

- ✓ Menschen, die körperlich schwer arbeiten oder im Freien arbeiten.
- ✓ Schwangere und Säuglinge/Kleinkinder.
- ✓ Menschen ab dem 65. Lebensjahr.
- ✓ Menschen mit chronischen Erkrankungen, starkem Übergewicht, bestimmten Medikamenten oder Suchterkrankungen.
- ✓ Menschen mit Behinderungen oder niedrigem sozio-ökonomischem Status sowie soziale Isolation.
- ✓ Menschen mit erhöhter Exposition durch Sport- und Freizeitaktivitäten.

Hitzepatenschaft

Der Begriff „Hitzepate“ bezieht sich auf eine Initiative, die in einigen Kommunen ins Leben gerufen wurde, um die Bevölkerung während Hitzewellen zu unterstützen. Hitzepaten sind in der Regel freiwillige Helfer, die sich um ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Menschen kümmern, die besonders anfällig für die Folgen von extremer Hitze sind.

Die Aufgaben eines Hitzepaten können Folgendes umfassen:

- Regelmäßige Anrufe bei den Betroffenen, um sicherzustellen, dass sie ausreichend mit Wasser versorgt sind und sich in einer kühlen Umgebung aufhalten.
- Informationen über geeignete Verhaltensweisen während Hitzewellen weitergeben, wie z. B. das Trinken von ausreichend Flüssigkeit und das Vermeiden von körperlicher Anstrengung in der Hitze.
- Unterstützung bei der Organisation von Transport zu kühlenden Einrichtungen oder Veranstaltungen.

Diese Initiative fördert nicht nur die Gesundheit und das Wohlbefinden der Betroffenen, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde.

(siehe **Anlage 2**)



| Beteiligte Akteure | Zielgruppe | Status |
|---|--|-----------|
| Gesundheitswesen, Pflegeeinrichtungen, soziale Dienste, Apotheken, Ärzte und Hitzeschutzpaten, Physiopraxen | Senioren, Risikogruppen und Allgemeinbevölkerung | Umgesetzt |

7.2 Mittelfristige Maßnahmen

(2-5 Jahre) umfassen längere Vorbereitungszeiten und Ausarbeitungen unter Zusammenarbeit mehrerer Akteure.

A. Grünflächen und Beschattung

- ✓ Pflanzung von Bäumen an öffentlichen Plätzen

| Beteiligte Akteure | Zielgruppe | Status |
|-----------------------|----------------------|----------------|
| Bauhof Markt Reisbach | Allgemeinbevölkerung | In Bearbeitung |

B. Bau eines Trinkbrunnens

- ✓ Bau eines Trinkbrunnens am gut frequentierten Marktplatz in Reisbach



1. Bewerbungsverfahren 2023/2024 Förderung von kommunale Trinkbrunnen nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs)
=> keine Mittel verfügbar
2. Bewerbungsverfahren 2024 a. Tip.Tab
=> Ablehnung
3. Bewerbungsverfahren 2024 nach der Förderrichtlinie RZWAs
=> Zuwendungsbescheid erhalten
=> Umsetzung erfolgt 2025

7.3 Langfristige Maßnahmen (6-10 Jahre)

Im Bereich der langfristigen Stadtplanung und im Bauwesen sind Gebäudebezogene Maßnahmen entscheidend um den Hitzeschutz zu verbessern.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der Orte gegenüber Hitzebelastungen zu erhöhen und gleichzeitig die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern.

Stadt- und Landschaftsplanung

- ✓ Im Rahmen der Bauleitplanung und im kommunalen Bauvorhaben werden städtebauliche Maßnahmen zur Hitzeminderung berücksichtigt.
- ✓ Förderung der Entsiegelung von Flächen und der Anlage von Dach- und Fassadenbegrünungen. Einsatz von Belüftungstechnik, Wärme- und Kältetauscher.
- ✓ Friedhofsbegrünung und Verschattung
- ✓ Überprüfung aller kommunaler Gebäude

| Beteiligte Akteure | Zielgruppe | Status |
|--------------------|------------------|-----------------------|
| Markt Reisbach | Kinder / Schüler | Überwiegend umgesetzt |

Beispielhafte Umsetzung in den kommunalen Liegenschaften:

Grundschule Reisbach:

Einbau isolierte Lärmschutzdecken 2. Obergeschoss (08/2019)

Nachrüstung Beschattung außen (Umsetzung 09/2017)

Beschattung mittels UV- Folierung im Treppenhaus (Umsetzung 06/2024)

Kindergarten St. Michael in Griesbach:

Nachrüstung Beschattung außen (Umsetzung 08/2019)

Mittelschule Reisbach:

Nachrüstung Beschattung außen - Teilbereiche (Umsetzung 10/2023)

Verdunklungsvorhänge und EV-Folierung - EDV Raum (Umsetzung 06/2024)

Installation neue Lüftungsanlage PCB-Räume (Umsetzung 2023)

Rathaus Reisbach:

Beschattung mittels UV-Folierung – Südseite (Umsetzung 05/2019)

Kinderhaus „Die 4 Elemente“ (Neubau 2023/2024)

begrüntes Dach, Einbau Wärmepumpe

Haus der Bürger Reisbach (Sanierung 2025):

Einbau Wärmepumpe Split

Alle Kindertageseinrichtungen des Marktes Reisbach:

Anbringen von Sonnensegeln im Garten

7.4 Verhalten bei Hitze



<https://hitze.info/wp-content/uploads/2022/07/2022-07-Hitze-Infoblatt-Allgemein-v3.pdf>

Reduzierung von Hitze in Innenräumen

Die Maßnahmen zur effektiven und klimafreundlichen Reduzierung von Hitze in Innenräumen umfassen:

- **Verdunkeln/Verschatten:**
Nutzen Sie Vorhänge, Jalousien, Markisen, Sonnenschirme oder Rollläden, um Ihre Räume vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Dies verhindert, dass sich Ihre Wohnräume unnötig aufheizen.
- **Aufsuchen kühler Räume:**
Suchen Sie die kühleren Bereiche Ihres Hauses auf, wie z. B. Kellerräume oder Räume, die weniger der Sonne ausgesetzt sind.

- **Einsatz von Ventilatoren:**

Verwenden Sie Ventilatoren, um die Luftzirkulation zu verbessern und somit die gefühlte Temperatur zu senken.

- **Lüftungsverhalten:**

Öffnen Sie Ihre Fenster während der kühleren Nacht- und Morgenstunden, um frische Luft hereinzulassen. Verwenden Sie gegebenenfalls Mückenschutzgitter, um Insekten fernzuhalten.

Gesundheitsgefahren erkennen:



<https://www.bild.de/ratgeber/2022/ratgeber/was-tun-bei-hitze-kuehlen-sie-diese-vier-stellen-wenn-kollaps-droht-80727882.bild.html>

7.5 Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Sozialsysteme

Bei der Vermeidung gesundheitlicher Auswirkungen von Hitzeereignissen spielt das Gesundheits- und Sozialwesen eine zentrale Rolle, da sie direkte Schnittstellen zu Hauptrisikogruppen wie älteren und kranken Menschen darstellt, insbesondere vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft.

Fort- und Weiterbildungen für Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen sind entscheidend, um während Hitzeperioden angemessen zu handeln. Es sollte überlegt werden, welche Berufsgruppen spezifische Schulungen benötigen und wie diese Schulungen das vorhandene Informationsmaterial sinnvoll ergänzen können.

Maßnahmenpläne zur Vorbereitung auf Hitzeereignisse sollten insbesondere für folgende Einrichtungen entwickelt werden:

- Alten- und Pflegeheime
- Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen
- Rettungsdienste
- Schulen
- Kindertageseinrichtungen
- Feuerwehr

Diese Pläne sollen sicherstellen, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen in diesen Einrichtungen während Hitzeperioden geschützt werden können.

7.6 Evaluierung und Monitoring der Maßnahmen

Ein zentraler Bestandteil des Hitzeaktionsplans ist die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Maßnahmen. Durch Monitoringsysteme und Evaluierungen sollen Hitzeereignisse und deren Folgen quantitativ erfasst und bewertet werden, um bei Bedarf Nachbesserungen und Weiterentwicklungen vorzunehmen. Auch wenn solche Systeme zur anfänglichen Umsetzung nicht zwingend erforderlich sind, sind sie langfristig sehr sinnvoll.

Die Marktgemeinde Reisbach wird das Gesundheitsamt in Dingolfing um Unterstützung bei der Entwicklung und Implementierung dieser Monitoringsysteme bitten. Maßnahmen sollen unabhängig von Monitoring-Schwierigkeiten geplant und durchgeführt werden, um den besten Schutz für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Regelmäßige Berichte und Updates werden der Bevölkerung zur Verfügung gestellt, um Transparenz zu schaffen und den Fortschritt der Maßnahmen zu kommunizieren. Ihr Feedback ist hierbei sehr wichtig und wird in die fortlaufende Verbesserung des Hitzeaktionsplans einfließen.

8. Schlusswort

Der Hitzeaktionsplan des Marktes Reisbach ist ein wesentlicher Schritt, um die gesundheitlichen Risiken durch Hitze zu minimieren und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Durch die Zusammenarbeit aller Akteure und die Umsetzung der geplanten Maßnahmen kann der Markt Reisbach langfristig resilienter gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels werden.

Dieser Plan ist ein lebendiges Dokument und wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und aktualisiert, um den aktuellen Erfordernissen gerecht zu werden.

Ihre Mitarbeit und Ihr Feedback sind uns dabei sehr wichtig. Gemeinsam können wir den Hitzeschutz in unserer Gemeinde effektiv gestalten und die Gesundheit unserer Bevölkerung schützen.

Dankeschön!

Wir möchten uns ganz herzlich für die erfolgreiche Umsetzung bereits getroffener Maßnahmen bei unseren Akteuren bedanken!

Es war ein sehr wichtiger und richtiger Schritt sich mit dem Thema Hitze zu beschäftigen. Mit allen Vertreterinnen und Vertretern wurden Workshops gehalten, Lösungen erarbeitet und Maßnahmen getroffen. Ohne unsere lokalen Akteure wäre dies nicht möglich gewesen. Vielen Dank dafür!

9. Herausgeber & Impressum

Markt Reisbach
Landauer Str. 18
94419 Reisbach

Telefon: 08734 / 49 -0
Telefax: 08734 / 49-50

E-Mail: markt@reisbach.de

Internet: www.reisbach.de

Stand: März 2025



MARKT REISBACH



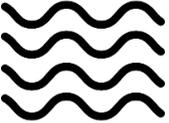


KÜHLE ORTE IM MARKT REISBACH

MARKT REISBACH

Die nachfolgenden Orte im Gemeindegebiet des Marktes Reisbach (94419 Reisbach) könnten je nach Ausstattung und Zugänglichkeit geeignete Optionen bieten, um sich vor den Auswirkungen von Hitze zu schützen und Abkühlung zu finden.

| | |
|---|---|
|  | <p>Freibad Griesbach Badstraße 7</p> <p>Freibad Steinberg Milchstraße 50 84163 Marklkofen</p> <p>Freibad Failnbach Failnbach 1</p> |
|  | <p>Kath. Kirche St. Michael Kirchplatz 3</p> <p>Kath. Kirche St. Salvator Marktplatz 2</p> <p>Kapelle St. Wolfsindis Wolfsindisweg</p> <p>Kath. Kirche Oberhausen Landauer Str. 109</p> <p>Kath. Kirche Niederhausen Hauptstraße 38</p> <p>Kath. Kirche Englmannsberg Dingolfinger Str. 86</p> <p>Kath. Kirche Griesbach Kirchweg 13</p> <p>Kath. Kirche Failnbach Failnbach 25</p> <p>Kath. Kirche Haberskirchen Am Wirtsberg 5</p> |
|  | <p>Kinderspielplatz „Am Moos“ Moosweg</p> |

| | |
|---|--|
|  | <p>Waldwege Römerweg – Hochstraße (Englmannsberg)</p> <p>Marterlweg</p> <p>Haingersdorfer Holzweg</p> |
|  | <p>Gewässer Vilstalstausee Schleifmühlbach Vils Flutkanal der Vils</p> |
|  | <p>Brunnen Marktplatz</p> <p>Trinkbrunnen Marktplatz</p> |
|  | <p>Öffentliche Einrichtungen Bücherei (zu den Öffnungszeiten) Frontenhausener Str. 4</p> |
|  | <p>Supermärkte EDEKA Am Kreisverkehr 5</p> <p>NETTO Stieberger Str. 4</p> <p>PENNY Am Kreisverkehr 3</p> |
|  | <p>Eisdiele Marktplatz 46</p> <p>Biergärten: Schlappinger Hof Marktplatz 40-42</p> <p>Gasthaus Geier Marktplatz 48</p> <p>Gasthaus zur Post, Griesbach Steinberger Berg 2</p> <p>Gasthaus Gschaider, Haberskirchen Am Wirtsberg 6</p> <p>Gasthaus Späth, Englmannsberg Dingolfinger Str. 94</p> <p>Gasthaus Hager, Niederhausen Hauptstraße 39</p> |

Anlage 2

HITZEPATEN GESUCHT von Bürger für Bürger



MARKT REISBACH

GEMEINSAM STARK RÜCKSICHTSVOLL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den heißen Sommermonaten suchen wir engagierte Hitzepaten, als besondere ehrenamtliche Form der Nachbarschaftshilfe. Als Hitzepate können Sie dazu beitragen, älteren Menschen und anderen gefährdeten Gruppen in unserer Gemeinde zu helfen, Sie bei alltäglichen Besorgungen, insbesondere bei Lebensmitteleinkäufen, zu unterstützen.

Zudem spielen Hitzepaten eine wichtige Rolle bei der Warnung vor bevorstehenden Hitzeperioden, um rechtzeitig Maßnahmen ergreifen zu können.

Sie möchten Hitzepate werden? Brauchen Unterstützung oder haben eine Person in ihrem Umfeld die Hilfe benötigt? Dann wenden Sie sich an uns:

Ihre Ansprechpartner:

Energie AG, Herr Ewald Hottenroth

Markt Reisbach, Frau Haindl, Tel. 08734 49-81 und Herr Wimmer, Tel. 08734 49-16

Die Organisation als Hitzepate ist einfach und unkompliziert. Sie melden sich freiwillig und geben Ihre Verfügbarkeit an. Die Koordination der Einsätze und die Vermittlung zu den hilfsbedürftigen Personen übernimmt die Gemeinde.

Sie erhalten klare Anweisungen und sind Teil eines gut organisierten Teams.



SCHNELLE FRAGEN FÜR IHRE VERANSTALTUNG IM SOMMER

Bei der Durchführung von Veranstaltungen im Sommer ist es wichtig, auf verschiedene Punkte zu achten, insbesondere wenn Hitze eine potenzielle Gefahr darstellt:

1. **Wetterüberwachung:**
Haben Sie sich eine Übersicht zur Wetterprognose eingeholt (Quelle: DWD)?
2. **Vorbeugende Maßnahme:**
Gibt es genügend beschattete Aufenthaltsmöglichkeiten für Ihre Veranstaltung?
Sind ausreichend Sitzplätze und Rückzugsmöglichkeiten vorhanden?
3. **Trinkwasser:**
Besteht Zugang zu alkoholfreien Getränken oder Trinkwasser?
4. **Kommunikation:**
Informieren Sie Teilnehmer rechtzeitig über das potenzielle Hitzerrisiko und die getroffenen Vorsichtsmaßnahmen.
5. **Anpassung des Zeitplans:**
Erwägen Sie, Startzeiten zu verlegen, um die heißesten Tageszeiten zu vermeiden, oder planen Sie regelmäßige Pausen in kühleren Bereichen ein.
6. **Medizinische Versorgung:**
Halten Sie Erste-Hilfe-Einrichtungen bereit und schulen Sie Mitarbeiter in der Erkennung von Hitzebelastungen und deren Behandlung. Besondere Aufmerksamkeit sollte den Teilnehmern gelten, die zur Risikogruppe gehören, wie ältere Menschen oder Personen mit Vorerkrankungen.
7. **Klimafreundliche Planung:**
Integrieren Sie in die Veranstaltungsplanung klimafreundliche Aspekte wie die Nutzung von umweltfreundlichen Materialien und die Minimierung von Hitzeinseln.
8. Haben Sie alle **Notrufnummern** griffbereit?

Im Notfall die W Fragen:

- ✓ **Wo** ist die Veranstaltung/Ereignis?
- ✓ **Wer** ruft an?
- ✓ **Was** ist geschehen?
- ✓ **Wie** viele Betroffene?
- ✓ **Warten** auf Rückfragen!



Indem diese Punkte berücksichtigt werden, kann die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Teilnehmer bei Sommerveranstaltungen effektiv geschützt werden.

Für die Fragen besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.